

Mosel

Moselkongress: Genuss garantiert

(gs) Der Moselkongress der »Dachmarke Mosel« ist willkommener Anlass, den Mitwirkenden neue Projekte und die neu zertifizierten Betriebe vorzustellen. Im Cochemer Kapuzinerkloster traf man sich zum sechsten Mal, um Gedanken auszutauschen und den Fortschritt der Arbeit für das gemeinsame Ziel »Dachmarke« zu verfolgen.

Immer mehr Betriebe nicht nur aus der Weinwirtschaft interessieren sich für die Dachmarke Mosel, die dadurch auch immer mehr Bedeutung gewinnt. Hierfür will sich auch der Staatssekretär im Weinbauministerium, Dr. Thomas Griese, einsetzen. Denn Wein und Tourismus seien wichtige Wirtschaftsfaktoren im Land und müssten weiter gestärkt werden. Hierbei sei der hohe Standard der Qualität von besonderer Bedeutung; diese gelte es weiter zu fördern. Erstmals wurden zusätzlich zu Weingütern und Gastronomiebetrieben fünf Vinotheken ausgezeichnet, die ihre unterschiedlichen Konzepte vorstellten.

So entstand die Vinothek »Winner Spital« aus der Idee von vierzehn Winzern, ihre Weine gemeinsam als Verein anzubieten. Die Vinotheksbetreiber Martina und Lothar Kröber bieten als Wein-Kultur-Botschafter Gästeführungen und Weinerlebnisse in fünf Sprachen an. Die erst im vergangenen Mai eröffnete Vinothek »BREVA« vereinigt die drei Gemeinden BRuttig, Ernst und VALwig. Außer dem Brevä-Wein können die Besucher Weine aller Mitgliedsbetriebe verkosten. Darüber hinaus, so Vereinspräsidentin Anke Beilstein, werden auch Ergänzungsprodukte zum Wein angeboten. Der Zeltinger Hof (Zeltingen-Rachtig) von Markus

Reis wurde nach 2010 als Hotel und Gastronomiebetrieb jetzt zum zweiten Mal als Vinothek ausgezeichnet. Hier werden 150 Weine aus der Region und von ausgewählten VDP-Betrieben vorgestellt. Bei Markus Reis steht das Erlebnis Wein zusammen mit regionaler Küche im Vordergrund. Sein Beispiel zeigt, wie wichtig gute Kooperation ist.

Peter Brommenschenkel, innovativer Geschäftsmann aus Trier, betreibt erst seit kurzer Zeit das Wein- und Fischhaus Oechsle in der Trierer Palaststraße. Hier werden 250 Weine und Sekte ausschließlich von Moselwinzern zu Weingutspreisen verkauft. Eine Essensmöglichkeit besteht im angeschlossenen Fischrestaurant, wo zudem vielfältige Veranstaltungen angeboten werden.

Ebenfalls in der Palaststraße setzt Manuela Schewe vom »Weinsinnig« seit einigen Jahren auf junge und junggebliebene Gäste. Studenten bietet sie den »Studentenschoppen« zu moderaten Preisen an. Auch macht sie mit Weinseminaren und dem Fragespiel »Fass X« auf sich aufmerksam.

So zeigt sich, dass alle Vinotheken mit ganz unterschiedlichen Konzepten ihren Weg gefunden haben. Dies gelingt auch den Wein-Kultur-Botschaftern, die mit ihren Veranstaltungen den Gästen die Region und ihre Produkte nahe bringen. Sie nehmen den Winzern viel Arbeit ab, indem sie ihr Wissen neutral den Urlaubern vermitteln. Lisa Mönthenich aus Müden stellte das Konzept der Vereinigung der Wein-Kultur-Botschafter vor und betonte, dass nach zehn Jahren auch immer mehr Winzer und Gastronomen gezielt eine Zusammenarbeit wünschen.